

Service d'Economie Rurale
115, rue de Hollerich
L-1741 Luxembourg

Division de la comptabilité et du conseil
de gestion des exploitations agricoles



Die Ergebnisse der Betriebszweigsabrechnung 2007

Die Grundlage der hier vorgestellten Ergebnisse ist die Auswertung der Betriebszweigsabrechnungen 2007 der Buchführungsbetriebe des SER. Wie jedes Jahr ist diese Auswertung nur möglich, Dank der guten und konstruktiven Mitarbeit unserer Buchführungsbetriebe sowie der sorgfältigen Verarbeitung der SER-Buchhalter.

Um eine aussagekräftige Ergebnisdarstellung zu gewährleisten, wurden folgende Kriterien bei der Auswertung berücksichtigt:

- auswertungsfähige Daten von mindestens 8 Betrieben müssen vorliegen,
- liegen Daten von mehr als 32 Betrieben vor, werden die 25% Stärksten / Schwächsten ermittelt,
- mindestens 75% des Ertrages sind verkauft worden (Marktfruchtbau).

Die errechneten Durchschnittswerte der einzelnen Betriebszweigsabrechnungen sind in Tabelle 1 für die Futterpflanzen, in Tabelle 2 für die Marktfrüchte und in Tabelle 3 für die Tierproduktion wiedergegeben. Zu unseren kurzen Erläuterungen stehen wir interessierten Lesern für zusätzliche Details selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Gliederung der Leistungen und Kosten

Bei den dargestellten Betriebszweigsabrechnungen handelt es sich um die **direktkostenfreie Leistung (DKL)**, welche für die Überprüfung der wirtschaftlichen Effizienz einzelner Produktionen herangezogen werden kann. **Die DKL errechnet sich aus der Leistung minus der variablen Direktkosten** (auch noch Spezialkosten genannt). Die Leistung ermittelt sich aus dem Verkaufserlös, dem innerbetrieblichen Verbrauch, den Naturalentnahmen, den eventuellen Entschädigungen und der Bestandsveränderung.

Tabelle 1: DKL 2007 für Futterpflanzen

	Einheit	Silomais	Futtergräser	Dauergrünland
Anzahl Betriebe in der Auswahl	<i>n</i>	251	165	293
Ø Anbaufläche je Betrieb	<i>ha</i>	12	15	52
Leistung gesamt	<i>€/ha</i>	<i>- a)</i>	<i>- a)</i>	<i>- a)</i>
Direktkosten gesamt	<i>€/ha</i>	-360	-130	-100
Saatgut	<i>€/ha</i>	-150	-20	-10
Düngemittel	<i>€/ha</i>	-100	-100	-85
Pflanzenschutzmittel	<i>€/ha</i>	-100	-10	-5
Sonstige Kosten	<i>€/ha</i>	-10	0	0
DKL	<i>€/ha</i>	-360	-130	-100

a) Nicht erfasst.

Die variablen Direktkosten der Pflanzenproduktion setzen sich aus den Kosten für Saatgut, Düngemittel, Pflanzenschutzmittel und den sonstigen variablen Kosten zusammen.

Bei der Tierproduktion sind dies Kosten für Bestandsergänzung, Kraftfutter und Sonstiges wie z.B. für Tierarzt, Arznei, Milchkontrolle und Ähnliches. **Nicht inbegriffen sind Kosten wie Treibstoff, Strom, Wasser und Heizkosten, Unterhalt Maschinen, Grundfutterkosten** Die DKL wird ausgedrückt je Produktionseinheit (ha, Kuh, ...).

Jahresübergreifender Vergleich

Die Kosten der **Raufutterproduktion** sind in den vergangenen drei Jahren relativ konstant geblieben. Lediglich die Direktkosten für Silomais verzeichnen eine jährliche Steigerung von 2,9%, die Ursache hierfür ist die Steigerung der Pflanzenschutzkosten.

Mit Ausnahme von Kartoffeln, sind die erzielten Erträge in 2007 bei sämtlichen **Marktfrüchten** niedrigerer gewesen als diejenigen des Vorjahres. Nichtsdestotrotz sind durch die ausgezeichneten Preise der Marktfrüchte in 2007 (+ 65% im Vergleich zum Vorjahr) die erzielten Verkaufserlöse, respektiv die erzielten Leistungen stark gestiegen. Somit ergeben sich Steigerungen in den DKL bis weit über 100% gegenüber 2006.

Die Kosten für Saatgut sind, mit Ausnahme der Kartoffeln (+ 15% Pflanzkartoffeln + 39% Speisekartoffeln), mit denen des Vorjahres vergleichbar. Bei den Düngerkosten hingegen sind bereits die ersten Anzeichen der Preissteigerung im Energiebereich ersichtlich, welche dann wohl im Jahre 2008 voll zum tragen kommen. Was die Kosten für Pflanzenschutzmaßnahmen anbelangt, so ist hier kein eindeutiger Trend zu erkennen. In Abhängigkeit der Kultur sind sie gegenüber dem Vorjahr mal leicht angestiegen, mal leicht gefallen. Erklären lässt sich dies sicherlich dadurch, dass unter anderem auch die Witterungsbedingungen den Einsatz von Pflanzenschutzmittel beeinflussen und dass dies somit zu größeren Schwankungen dieser Kosten von einem zum anderen Jahr führen kann.

Auffallend ist, dass es bei sämtlichen Auswertung « **25% Stärksten – 25% Schwächsten** » nur unerhebliche Unterschiede bei den Produktionsmitteln sprich variablen Direktkosten gibt. Lediglich die Kosten für die Pflanzenschutzmittel weisen leichte Abweichungen auf. Demzufolge sind die gravierenden Differenzen zwischen den Erfolgreichen und weniger Erfolgreichen DKL auf die Bestandsführung der Kultur beziehungsweise das Management des Betriebsleiters zurückzuführen.

Dies ist übrigens ein Phänomen das sich nicht nur auf die Pflanzenproduktion beschränkt, sondern auch auf die **Tierproduktion** zutrifft. Je **Milchkuh** liegt die Differenz zwischen den 25% stärksten Betrieben und den 25% schwächsten Betrieben bei über 1.000 € pro Kuh und Jahr, bei einem vergleichbaren Mehraufwand von lediglich 70 € bei den variablen Direktkosten. Bei der Auswertung Milchkuh pro Jahr ist eine hohe DKL meist gepaart mit einer hohen Milchleistung pro Kuh.

Dass eine hohe Milchleistung nicht gleichbedeutend ist mit einer guten Wirtschaftlichkeit, wird aus der Auswertung €cts pro kg Milch ersichtlich. Es kommt vielmehr auf eine hohe **Grundfutterleistung** an. Bei etwa gleicher Milchleistung haben die schwächeren Betriebe 6 €cts (= 54 %) höhere variable Direktkosten als die besseren. Allein 4 €cts (= 66 %) dieser Kosten sind auf höhere Kraftfutterkosten zurückzuführen.

29 Betriebe von 66 möglichen finden wir in beiden Auswertungen « Milchkuh pro Jahr » und « €ts je kg Milch » im oberen Viertel wieder.

Da der Milchpreis 2007 gegenüber 2006 um 18% gestiegen ist, verzeichnen wir die gleiche Steigerungsrate auf der Ebene der DKL.

Tabelle 2: DKL 2007 für Marktfrüchte und Energiepflanzen

Produktion	Anzahl Betriebe	Leistung			Variable Direktkosten				DKL
		Ertrag	Verkaufserlös	sonst. Leist. ^{b)}	Saatgut	Dünger	PFLS	sonst. Kosten	
Einheit	n ^{a)}	dt/ha	€/ha	€/ha	€/ha	€/ha	€/ha	€/ha	€/ha
Winterweizen									
Saatbau	11	52	1.655	55	-115	-165	-145	-270	1.015
Futterweizen	54	58	1.255	-25	-80	-135	-140	-20	855
25% schwächsten	14	46	935	-130	-80	-130	-120	-5	470
25% stärksten	14	66	1.605	40	-75	-140	-135	-50	1.245
Brotweizen	70	59	1.365	25	-80	-135	-170	-10	995
25% schwächsten	18	48	1.035	20	-85	-140	-165	-5	660
25% stärksten	18	70	1.745	30	-80	-135	-195	-10	1.355
Winterroggen									
Futterroggen	20	55	1.075	15	-100	-90	-90	-10	800
Wintergerste									
Saatbau	10	55	1.665	10	-120	-135	-120	-285	1.015
Futtergerste	46	49	885	20	-75	-110	-105	-15	600
25% schwächsten	12	33	530	30	-80	-115	-100	-5	260
25% stärksten	12	67	1.400	5	-80	-115	-135	-15	1.060
Sommergerste									
Saatbau	13	41	1.330	25	-110	-105	-75	-245	820
Futtergerste	29	43	845	15	-80	-105	-60	-15	600
Braugerste	13	40	880	5	-95	-75	-60	-30	625
Hafer									
Saatbau	9	41	1.335	20	-100	-100	-35	-240	880
Wintertriticale									
Futtertriticale	31	48	950	45	-75	-95	-75	-45	705
Raps									
Raps	80	34	995	20	-70	-160	-200	-30	555
25% schwächsten	20	25	700	30	-70	-170	-240	-25	225
25% stärksten	20	41	1.290	20	-60	-165	-185	-35	865
Kartoffeln									
Speisekartoffeln ^{c)}	16	250	5.865	505	-975	-240	-525	-80	4.550
Pflanzkartoffeln	22	288	7.105	0	-1.385	-220	-730	-110	4.660
Grassamen									
Grassamen	24	9	465	0	-40	-90	-25	-50	260

a) n = Anzahl Betriebe in der Auswahl.

b) Sonstige Leistungen: Innerbetrieblicher Verbrauch, Entschädigungen und Bestandsveränderung.

c) Das Kriterium – „mindestens 75% des Ertrages verkauft“ – wurde hier nicht berücksichtigt.

Tabelle 3: DKL 2007 für Tierproduktionen

Produktion	Anzahl Betriebe	Leistung			Variable Direktkosten				DKL
		Leistung	Verkaufserlös	sonst. Leist. ^{b)}	Bestergänz.	Kraftfutter		Sonst. Kosten	
Einheit	n ^{a)}	l/Kuh	€cts/kg	€cts/kg	€cts/kg	€cts/kg	kg/kg	€cts/kg	€cts/kg
€cts je kg Milch									
Milch	264	7.170	37	6	-4	-6	0,31	-3	30
25% schwächsten	66	7.490	36	6	-5	-8	0,40	-4	25
25% stärksten	66	6.950	39	6	-4	-4	0,24	-3	34
Einheit	n ^{a)}	l/Kuh	€/Tier	€/Tier	€/Tier	€/Tier	kg/Tier	€/Tier	€/Tier
Milchkuh pro Jahr									
Alle	264	7.170	2.675	420	-320	-430	2.230	-210	2.135
25% schwächsten	66	5.790	2.095	365	-305	-420	2.200	-175	1.560
25% stärksten	66	8.350	3.140	485	-315	-430	2.250	-225	2.655
Mutterkuh pro Jahr ^{c)}									
Fresser	21		880	80	-90	-100	410	-80	690
Mastbullen	14		1.070	150	-280	-200	950	-90	650
Mastbulle									
	72		1.340	-60	-600	-190	1.210	-10	480
25% schwächsten	18		1.060	-25	-650	-205	1.170	-10	170
25% stärksten	18		1.940	-270	-565	-150	980	-20	935
Einheit	n ^{a)}	Ferkel/ZS	€/Tier	€/Tier	€/Tier	€/Tier	kg/Tier	€/Tier	€/Tier
Zuchtsau pro Jahr									
	13	20,3	1.020	-15	-280	-420	1.670	-100	205
Erzeugt. Mastschwein									
	12		138	-1	-58	-45	250	-2	32

a) n = Anzahl Betriebe in der Auswahl.

b) Sonstige Leistungen: Innerbetrieblicher Verbrauch, Entschädigungen und Bestandsveränderung.

c) Einschließlich Nachzucht.

Bei der Betriebszweigsabrechnung **Mutterkuh** wurden zwei Auswertungen erstellt, um den beiden Produktionsausrichtungen Fresserverkauf und Bullenausmast Rechnung zu tragen. Hier gab es gegenüber 2006 einen leichten Rückgang der DKL.

Was bei der Auswertung des Betriebszweigs **Jungbullen** besonders ins Auge sticht, ist die enorme Differenz zwischen starken und schwachen Betrieben. Dieser Unterschied ist sicherlich darauf zurück zu führen, dass es in dieser Gruppe einerseits die spezialisierten Betriebe, die erhöhte Verkaufserlöse je Tier mit niedrigem Kraftfutterverbrauch erzielen gibt und andererseits die Gelegenheitsmäster, die ihre eigene männliche Nachzucht ausmästen, gibt.

Der Preisverfall 2007 im Schweinesektor spiegelt sich auch bei den durchschnittlichen erzielten Ergebnissen in der **Schweineproduktion** nieder. Verzeichnet die DKL bei den **Mastschweinen** noch einen moderaten Rückgang von 6%, so wurde der Betriebszweig **Zuchtschweine** doch, mit einem Abfall von 35% gegenüber dem Vorjahr, am härtesten getroffen.

Paul Jacqué

Genutzte Referenz:

Mangen, Marie-Josée. Die Ergebnisse der Betriebszweigsabrechnung 2006. De Beroder 43 2008. Luxembourg, SER